

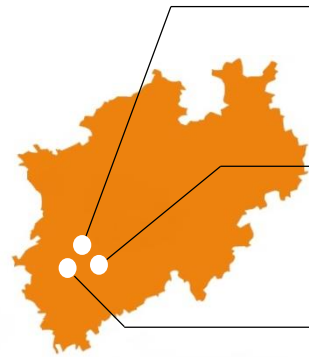
Folgende Unterlagen werden zur Planung einer RSO benötigt:

- Überweisung vom Hausarzt oder Facharzt
- Aktuelles 2-Phasen-Knochenszintigramm (kann ggf. kurzfristig im ZRN durchgeführt werden)
- Unterschriebener Aufklärungsbogen

Folgendes ist bei der RSO-Behandlung zu beachten

- Nach der RSO sollen Sie nicht selbst Auto fahren. Lassen Sie sich also im Idealfall in das ZRN bringen.
- Sie müssen nicht nüchtern erscheinen.
- Planen Sie etwa eine Stunde Zeit für Ihren Aufenthalt im ZRN ein.
- Bereiten Sie sich darauf vor, dass das behandelte Gelenk zwei Tage ruhig gestellt wird.
- Im Anschluss soll das Gelenk für eine Woche geschont werden.
- Treten im Verlauf – wider Erwarten – Probleme auf, melden Sie sich bitte bei uns.
- Nach ½ Jahr wird eine Kontroll-Untersuchung durchgeführt.

Dieser medizinische Informationsflyer richtet sich speziell an Patientinnen und Patienten. Es werden Neuerungen sowie bewährte Themen aus Radiologie und Nuklearmedizin behandelt. Für Rückmeldungen und Kritik ebenso wie für positive Beiträge sind wir jederzeit dankbar.



ZRN Neuss
am Lukaskrankenhaus
Preußenstraße 84
41464 Neuss

ZRN Dormagen
im Kreiskrankenhaus
Dr.-Geldmacher-Straße 20
41540 Dormagen

ZRN Grevenbroich
im Kreiskrankenhaus
von-Werth-Straße 5
41515 Grevenbroich

Fachärzte für Nuklearmedizin im ZRN Rheinland

Prof. Dr. Dr. Lutz Freudenberg
PD Dr. Hinrich Wieder
Simone Kuschnerus
Mardjan Raptis

Ihr Termin zur RSO

www.zrn-info.de

Radiosynoviorthese (RSO)

Behandlung
entzündlicher
Gelenkerkrankungen

Zentraler Kontakt
02181-21400

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

etwa fünf Prozent der Bevölkerung leiden an chronisch entzündlichen Gelenkerkrankungen. Neben den bekannten entzündlichen Gelenkerkrankungen wie der rheumatoiden Arthritis spielt bei fortschreitendem Lebensalter der Gelenkverschleiß mit begleitender Entzündung der Gelenkinnenhaut eine zunehmende Rolle. Man spricht in diesem Fall von einer „aktivierten Arthrose“.

Das Ziel der Radiosynoviorthese (RSO) ist es, mit radioaktiven Substanzen („Radio“) die entzündete Gelenkinnenhaut („Synovia“) wiederherzustellen („Orthese“).

Wie funktioniert eine Radiosynoviorthese?

Bei der Radiosynoviorthese erfolgt eine Behandlung der Gelenkinnenhaut „vor Ort“.

Dazu wird das entsprechende Gelenk von einem Nuklearmediziner mit einer dünnen Nadel punktiert. Unter Röntgen-Durchleuchtung oder Ultraschall-Kontrolle wird dann überprüft, dass die Nadel korrekt im Gelenk positioniert ist. Ist dies gesichert, wird eine radioaktive Substanz in das Gelenk gespritzt. Verwendet werden auf das Gelenk abgestimmte Substanzen, die nur eine sehr geringe Eindringtiefe in das Gewebe haben – je nach Substanz sind dies im Mittel 0,3 bis 4 mm.

Diese Substanz verteilt sich im Gelenk und führt zu einer Bestrahlung der betroffenen Gelenkinnenhaut. Die erkrankte Gelenkinnenhaut wird dadurch abgebaut und erneuert.

Nach der Behandlung muss das Gelenk für 48 Stunden ruhig gestellt werden und sollte etwa eine Woche geschont werden.

In 70% der Fälle kommt es innerhalb von 3 Monaten zu einer deutlichen Besserung der Beschwerdesymptomatik, diese hält im Schnitt 2 Jahre an.

Indikationen zur Radiosynoviorthese

- Rheumaerkrankungen wie rheumatoide Arthritis oder andere Arthritisformen mit chronischer Synovialitis über sechs Monate Dauer
- Entzündlich aktivierte Arthrosen
- Immer wiederkehrende Gelenkergüsse bei Arthrosen
- Wiederkehrende Gelenkergüsse nach Knie-Endoprothesen

Gibt es Nebenwirkungen?

Nebenwirkungen und Komplikationen sind bei der RSO selten, aber sie kommen vor. Zu nennen sind in erster Linie eine zwischenzeitliche Zunahme der Beschwerden und eine Gelenkinfektion.

Vorbereitung

Voraussetzung für die Durchführung einer RSO ist eine gesicherte Veränderung der Gelenkinnenhaut (Synovialitis). Diese wird in der Regel durch eine 2-Phasen-Knochenszintigraphie festgestellt. Bei dieser Untersuchung wird der Knochenstoffwechsel des gesamten Skeletts dargestellt und entzündlich veränderte Gelenke entdeckt. Mit diesen Informationen kann eine Therapie geplant werden.

Aufklärungsgespräch

Für Sie als Patienten ist es wichtig, dass Sie genau informiert sind, wie die Therapie funktioniert, ob sie bei Ihnen erfolgversprechend ist und was Vor- und mögliche Nachteile für Sie sind. Daher führen wir vor der Behandlung ein ausführliches Gespräch mit Ihnen.

Erfahrungen im ZRN

Die RSO-Behandlung ist im ZRN seit Jahren etabliert. Im Jahr 2017 wurden von uns mehr als 1.700 Gelenkbehandlungen durchgeführt. Wir behandeln sämtliche Gelenke.



Prof. Dr. Dr. Lutz Freudenberg
Facharzt für Nuklearmedizin

„Mit innovativen Verfahren wie der RSO können wir Gelenkschmerzen effektiv vermindern und in vielen Fällen sogar ganz ausschalten.“

Die Radiosynoviorthese ist

- effektiv, sicher, ambulant durchführbar
- (weitgehend) nebenwirkungsfrei
- einsetzbar bei entzündlich rheumatischen und degenerativen Gelenkerkrankungen
- einsetzbar auch bei nicht-operablen Patienten

Die **Kosten** für die Radiosynoviorthese werden von allen Krankenkassen (gesetzlich und privat) übernommen.